

„Hommage an Frida Kahlo“ – von und mit Beate Sarrazin

Zuschauerkommentare Köln, Cassiopeia Bühne,
30.11.2012:

Danke für das intensive Spiel,
mit lauten und leisen Tönen
und einer beeindruckenden Mimik.
Alles Gute,
A. Schoss

Die Idee des Spiels und die Darstellung der Frida Kahlo
hat mir sehr gut gefallen, vor allem die Vermittlung
von Lebensfreude.

Ulrike P.

Das Spiel war beeindruckend. Frida war mir oft Vorbild
und Aussagen von ihr in Beate Sarrazins Stück haben
mich wieder ins Herz getroffen.

Margret E.

R FREITAG, 30. NOVEMBER 2012
NUMMER 279

SEITE 29

KÖLN



TIPP DES TAGES



Eine Hommage an Frida Kahlo ist die Theaterperformance, die Beate Sarrazin heute auf der Cassiopeia-Bühne, Bergisch Gladbacher Straße 499-501, aufführt. Für „Vielleicht Frida Kahlo“ hat sie Szenen aus dem Leben einer modernen Frau mit Facetten aus dem Leben der mexikanischen Malerin verbunden. Beginn ist um 19 Uhr, Karten kosten 16, ermäßigt 11 Euro.

Erwachsene (nicht unter 16 Jahren)

Vielleicht Frida Kahlo THEATER AM ABEND

Thema „Reifezeit“

**Hör nicht auf, Durst zu machen dem Baum, dessen
Sonne du bist! Diego ist der Name der Liebe.**

Vielleicht Frida Kahlo

Viola Ferraris ist gestresst: Sie ist Lehrerin, alleinerziehende Mutter – und ständig räumt sie ihren Kindern die Sachen hinterher; außerdem will sie noch auf einen Kostümball.

Und mit der Verkleidung taucht Viola ein in die Welt Frida Kahlos. Sie begibt sich auf eine Entdeckungsreise in die Welt der Malerin, die eine Ikone des Schmerzes ist, die aber von sich sagt: „Ich bin zerbrochen. Aber so lange ich malen kann, bin ich froh, dass ich am Leben bin.“

Eine Produktion von
Theater Anderswo
aus Erkrath

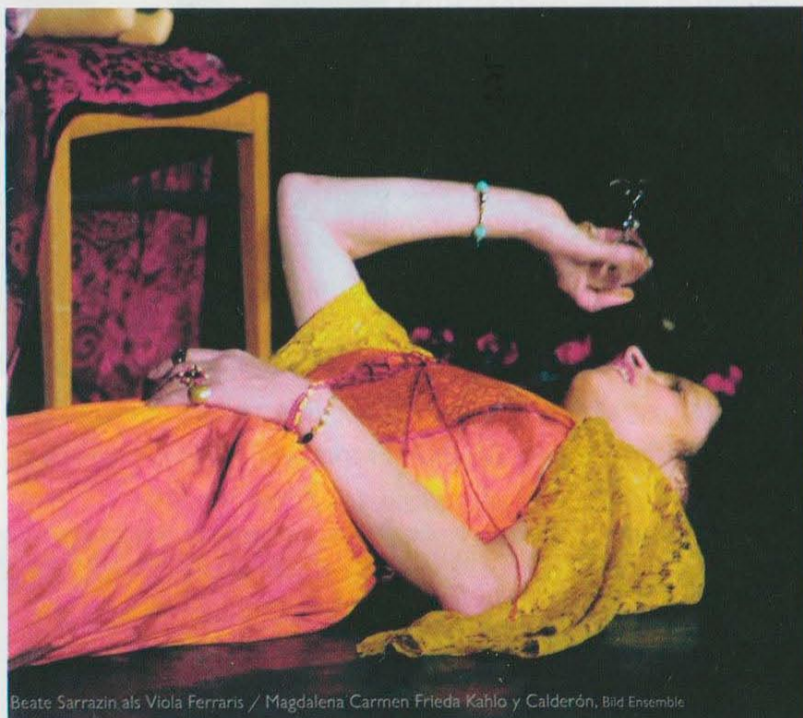
Dauer: 85 Min.,

keine Pause

Für Erwachsene

ab 16 Jahren

Von und mit
Beate Sarrazin



Beate Sarrazin als Viola Ferraris / Magdalena Carmen Frieda Kahlo y Calderón, Bild Ensemble

Viola spürt dem Schmerz von Fridas Verletzung nach, die im Alter von 17 Jahren bei einem Busunfall von einer Eisenstange durchbohrt wurde. Ein Unfall, der sie ins Korsett zwang, aber auch zum Malen brachte. Für Ihre Hommage an Frida Kahlo hat Beate Sarrazin Szenen aus dem Alltag einer modernen Frau verwoben mit Facetten aus dem Leben der mexikanischen Malerin, die mit dem Maler Diego Rivera verheiratet war, dem auf der Cassiopeia Bühne bereits von 2002 bis 2004 zwei Inszenierungen aus der Feder Jacek Bochenskis gewidmet waren.



Viola Ferraris, Frida Kahlo, Diego Rivera
(c) 1932, Kongressbibliothek Washington D.C., Carl van Vechten Collect., (repr. nr. e.g., LC-USZ62-54231)

- Fr, 16.11.12 19⁰⁰
- Fr, 30.11.12 19⁰⁰

• Voranmeldung nötig